

A 1: BUND attackiert Eveline Lemke scharf

Aktion Naturschützer fordern sofortigen Baustopp

Von unserem Redakteur
Jan Lindner

■ **Kreis Ahrweiler.** Die BUND-Kreisgruppe Ahrweiler fordert einen sofortigen Baustopp der geplanten Bauarbeiten zum Lückenschluss der A1. Nach Ansicht des Bundes für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) sollte geprüft werden, ob der „überfällige Ausbau der fast parallel verlaufenden und oft vierspurigen B51“ nicht eine Alternative darstellt. Das teilte der BUND-Kreisvorsitzende Reinhard van Ooyen mit. Zudem attackierte er die Grünen-Wirtschaftsministerin Eveline Lemke scharf.

„Frau Lemkes plötzlichen Sinneswandel und Verzicht auf alle Grünen-Prinzipien ist reiner Machterhalt“, sagte van Ooyen. Lemke hatte kürzlich gesagt, dass der Lückenschluss der A1 zwischen Blankenheim und Kelberg kommen werde; schließlich sei Bundesverkehrsminister Peter Ramsauer ein starker Befürworter und die Arbeiten Bundessache. Die BUND-Kreisgruppe Ahrweiler wirft den „bedingungslosen Befürwortern fragwürdige Ausgaben in Millionenhöhe vor wie mangelnde ökologische Sensibilität und Ignoranz“.

Wirtschaftsministerin Lemke teilte zu den Vorwürfen mit: „Wir

rücken nicht vom Koalitionsvertrag ab, die Bedingungen für einen möglichen Lückenschluss der A1 werden geprüft, auch die Nullvariante.“ Weiter heißt es: „Der Lückenschluss ist offen. Die Gutachten werden selbstverständlich mit einbezogen und geprüft. Erst wenn alle Prüfungen erfolgt sind, wird eine abschließende Bewertung vorgenommen.“

Zum möglichen Lückenschluss sagte van Ooyen weiter: „Während woanders der Straßenbau sanft geregelt wird, geht es bei uns mit der Umweltzerstörung weiter, als beträfe es uns und die kommenden Generationen gar nicht.“ Dass Autobahnen oft auch Unternehmen anlocken, hält van Ooyen für eine Mär: „Blauäugige Autobahn-Befürworter nennen das gerne als Argument. Wir blicken da auf den nur wenig frequentierten sogenannten Innovationspark Rheinland in der Grafschaft.“

Vielmehr hätten die politisch Verantwortlichen oft eingestanden, dass der Lückenschluss für den „weiter stark anwachsenden internationalen Lkw-Transitverkehr und zur Entlastung der A61“ benötigt werde. Van Ooyen: „Ob die Menschen in der Eifel damit glücklicher werden, fragen sich sicher nicht nur wir uns.“